

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A. Überblick über die unterschiedlichen Bedeutungen des Terminus Integration ...	13
I. Integration im allgemeinen Sprachgebrauch	13
II. Philosophische und soziologische Deutungen der Integration	14
1. Das einheitliche Prinzip bei Spencer	14
2. Die synthetische Einheit bei Hegel	14
3. Soziologischer Integrationsbegriff	16
III. Integrationskonzepte in der Zuwanderungsdebatte	16
1. Integration, Assimilation und Akkulturation	17
a) Die strukturelle Integration bei Hoffmann-Nowotny	17
b) Das handlungstheoretische Konzept Essers	18
c) Die Beschreibung der Akkulturation durch Heckmann	19
2. Die Idee des „melting pot“	21
3. Multikulturalität, Leitkultur und transkulturelle Identität	21
a) Die Lehre vom reinen Multikulturalismus	21
b) Aufgeklärte Multikulturalität	22
c) Leitkultur	22
d) Integration als transkulturelle Identität	23
IV. Integration von Zuwanderern in der parteipolitischen Debatte	24
B. Der Integrationsbegriff als vernünftige Grundlage einer politischen Idee	28
I. Begriffliches Denken und dialektisches Bewerten	28
II. Begriffliches Denken als Vernunftkriterium des gesellschaftlichen Dialogs	33
III. Der Allgemeinbegriff der Integration	36
IV. Der Artbegriff der gesellschaftlichen Integration von Zuwanderern	39

V. Die gesellschaftliche Einheit als das Wesen der Integration	41
1. Der Gesellschaftsvertrag	41
a) Das Gesellschaftsganze als integrierte Gesellschaft	41
b) Die Staatsbildung als weiterer Akt der gesellschaftlichen Zwecksetzung	44
c) Der Inhalt des Gesellschaftsvertrages: ein ethischer Wertkonsens	48
aa) Die relative und polardialektische Struktur des ethischen Wertes	48
bb) Das Wesen des gesellschaftsethischen Wertesystems	54
d) Die Einheit des gesellschaftlichen Wertesystems – Die Würde des Menschen als oberster Wert	59
e) Konkretisierung des gesellschaftsethischen Wertesystems in der staatlichen Verfassung und Rechtsordnung	64
f) Abgrenzung der gesellschaftsethischen Wertordnung vom religiös-ethischen Wertesystem	67
2. Der ethische Gehalt der Werte der Würde und Freiheit des Menschen	71
a) Der Wert der ethischen Existenz	71
b) Der ethische Wert der Freiheit	75
c) Die Idee der Menschenwürde im ethischen Spannungsverhältnis	79
d) Reale Menschenrechte und deren Wert	84
e) Das ethische Prinzip der Toleranz – eine konkrete Form der Menschenwürde und kein Prinzip der Wertebeliebigkeit	87
f) Die Basiswerte der Würde und ethischen Freiheit des Menschen als Maßstab gesellschaftsethischer Veränderungsprozesse	91
g) Identität von Wertesystem und Gesellschaftskultur	93
VI. Zuwanderung in die gesellschaftliche Einheit	96
1. Das Wertesystem des Gesellschaftsganzen als Bezugsrahmen des gesellschaftlichen Integrationsprozesses	96
a) Das gesellschaftsethische Wertesystem in seiner Ganzheit als Integrationsangebot	96
aa) Angebot zur gleichberechtigten gesellschaftlichen Teilhabe	97
bb) Die ethisch-verpflichtende Seite des gesellschaftlichen Integrationsangebots	100
b) Gegensätzliche Wertesysteme im Spannungsverhältnis	103
aa) Die Scharia – die Wertordnung der Muslime	103
bb) Unterschiedliche Ausrichtung der Wertordnungen	105

cc) Auflösung des dialektischen Widerspruchs	106
(1) Die Idee des reinen Multikulturalismus	107
(2) Die Idee des „aufgeklärten Multikulturalismus“	110
(3) Leitkultur als Postulat	116
(4) Die monoplurale Integration – ein systemdialektischer Ansatz	119
2. Die Integrierung – ein Identifikationsprozess mit dem gesellschaftsethischen Wertesystem	123
a) Gesellschaftsethische Integration – die Synthese eines vernünftigen dialektischen Bewusstseinsprozesses	123
b) Gesellschaftsethische Identifikation – ein innerer Überzeugungsakt	126
c) Gesellschaftsethische Identifikation – keine menschenunwürdige Assimilation	128
d) Die „äußere Integration“ – Mindestanforderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens	131
3. Die emotionalen Faktoren der Integrierung	135
VII. Integration als Basis eines ethisch-politischen Patriotismus	139
1. Die Verfassung als Bezugsgröße des Patriotismus	139
2. Die Liebe zur ethisch politischen Heimat	142
3. Patriotische Gefühlsvielfalt	146
VIII. Die politische Verwirklichung einer Idee	147
1. Der Begriff der Integrationspolitik	147
a) Vernunft statt machtbewusster Durchsetzung politischer Interessen	147
b) Der ganzheitliche teleologische Ansatz der Politik	149
2. Politische Prinzipien der Integration	152
a) Die Integrationsidee als oberstes Ziel der Integrationspolitik	152
b) Ohne integrierte Aufnahmegesellschaft keine Integration von Zuwanderern	155
c) Keine politische Zwangsassimilierung	158
d) Keine Ergebnisoffenheit des politisch ethischen Dialogs	161
e) Vertrauen gegen Vertrauen	165
f) Integration trotz Segregation?	168
g) Integration ins Wertesystem aus dem Wertesystem	172
h) Bildung, Bildung und nochmals Bildung	175
IX. Recht und Rechtsprechung – Teil der gesellschaftsethischen Integrierung	180
1. Die Aufgabe des Rechts	180

2. Die Rechtsprechung: Rationaler Akteur des Integrationsprozesses	182
3. Die Glaubensfreiheit – kein Wert „de luxe“	189
X. Die Rolle der Religionen	192
1. Die voluntaristische Prägung des Islam	192
2. Religiöser Dialog – die Chance zur vollendeten Integration	195
Literaturverzeichnis	203
Stichwortverzeichnis	208